

VOGTLAND = ANZEIGER

Tageszeitung für Plauen, Reichenbach, Auerbach und das Obere Vogtland

Samstag/Sonntag, 2./3. Juli 2011

STADT PLAUEN



Es kann losgehen: Weltenbummler Mario Goldstein sitzt am Steuer eines umgebauten Wasserwerfers. Er fährt mit seinem Bruder René nach Indien zum Dalai Lama. Ebenfalls an Bord wird gelegentlich Frau Yvonne sein. Beide kennen sich seit 2004. Bei der letzten Abenteuerreise war ein gemeinsames Kind das Ergebnis, sagt Goldstein. Ob es diesmal wieder so sein wird, darauf wollte sich der Werdaer noch nicht festlegen.

Fotos: M. Reißmann

Aufbruch ins Ungewisse

An oberster Stelle steht der Friedensgedanke, sagt Mario Goldstein. Er startet am Sonntag mit dem Wasserwerfer in Plauen zum Dalai Lama nach Indien.

Von Martin Reißmann

Plauen – Mario Goldstein sitzt auf gepackten Koffern und in seinem umgebauten Wasserwerfer. Am Sonntag startet er mit seiner Frau Yvonne und Bruder René zu einer abenteuerlichen Mission nach Indien. Das Ziel ist nach etwa sieben Reisemonaten der Dalai Lama. Aus einer Urlaubsidee wird Realität.

Immer fest in der Hand hat der 41-jährige Weltenbummler drei Friedensbücher, die in den letzten Wochen von rund 1000 Menschen mit Sprüchen, Zitaten, Bildern und Wünschen gefüllt worden sind. Mit auf die Reise gehen Kopien, die Originale bleiben in Plauen. Aus Sicherheitsgründen. „Man weiß nie was passiert“, sagt Goldstein.

Für sein bisher größtes Wagnis hat der gebürtige Oelsnitzer auch einen Kredit aufgenommen. Die Kosten

schätzt er auf insgesamt 200000 Euro. Finanziell unterstützt werde er auch von einer Bekannten.

Die Tour mit einem ausgedienten Wasserwerfer zu machen, stand als erstes fest. Das 20 Jahre alte Fahrzeug wollte Goldstein für 18000 Euro ersteigern. Doch er wurde von einem Autohändler überboten. Der Werdaer blieb dran, kontaktierte den Mann. „Was wollen sie für den Wasserwerfer haben?“, fragte er. Für 24000 Euro war der Deal perfekt. Das „WaWe“ ist für die Exkursion aufwendig im bayrischen Schwaben umgebaut worden. Wo vorher ein

10000 Liter fassender Wassertank war, befindet sich jetzt ein isolierter Wohncontainer mit Dusche, Koch- und Essbereich sowie Betten für bis zu fünf Personen. Strom kommt aus den Solarzellen, die auf dem Dach des fast elf Meter langen Großfahrzeuges sind.

Auch Ängste und Bedenken fahren bei Mario Goldstein mit. Passieren könne immer etwas, so der 41-Jährige. Mit seinem Wasserwerfer wird er unter anderem durch die Türkei, den Iran, Pakistan und Afghanistan reisen. Auch optisch will er sich der Bevölkerung auf der Strecke anpassen.

„Ich lasse mir einen Bart wachsen.“ Um für einen Besuch beim Dalai Lama vorbereitet zu sein, besuchte Goldstein extra mehrere Tage ein Kloster.

Ein weiß der Vogtländer schon jetzt: „Wenn ich wieder komme, werde ich ein anderer sein, als heute.“ Sein Bruder René Goldstein, der extra seine Zelte auf Mallorca abgebrochen hat, wird die ganze Zeit Mario begleiten. Nicht immer dabei sein werde Yvonne. In einem Tagebuch im Internet werde er regelmäßig von seiner Reise berichten.

www.dalailama-tour.de



Die Goldsteins schauen sich in ihrem umgebauten Wasserwerfer eines der drei Friedensbücher an, die der Dalai Lama bekommen soll.

Start im Show-Lokal

Die gut siebenmonatige Reise wird für Mario Goldstein am Sonntag-nachmittag ab 16 Uhr im „Show-Lokal Vogtland“ beginnen. Der 41-Jährige wird in der Talk- und Unterhaltungssendung, die direkt vor dem Theatercafé in Plauen aufgezeichnet wird, noch einmal ausführlich über sein Vorhaben zusammen mit Frau und Bruder sprechen. Dazu gibt es Livemusik der vogtländischen Band Firsttime. Der Eintritt ist frei.

www.show-lokal.de